

Kath. Pfarramt Hl. Familie
Ernst-Thälmann-Str. 73
15562 Rüdersdorf
Tel.: (033638) 22 62
Fax: (033638) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de



Gemeindegruß

7. Sonntag der Osterzeit 14.05.2020

Liebe Gemeindemitglieder,

zwischen dem Fest Christi Himmelfahrt und Pfingsten begehen wir in der Abfolge unseres Kirchenjahres heute den 7. Sonntag der Osterzeit - es ist ZWISCHENZEIT.

In dieser Zwischenzeit liegt auch die Pfingstnovene, zu der ich Sie eingeladen habe und die in diesem Jahr durch das Hilfswerk RENOVABIS den Impuls "Gottes Geist schenkt Frieden" an jedem Tag mit einem Akzent bedenkt.

Die Apostel - so hören wir in der heutigen 1. Lesung - kehren vom Ölberg nach Jerusalem zurück, dorthin, wo sie mit dem HERRN gemeinsam Mahl gehalten haben. Dort sind sie nun zusammen mit anderen Frauen und Männern. Es ist eine Zeit nach ihrer Erfahrung, dass der HERR lebt und in den Himmel aufgenommen wurde und ihnen eine Zusage gegeben hat: sie werden mit dem Heiligen Geist getauft werden, dem verheißenen Beistand, der immer bei ihnen bleiben soll. In dieser Zwischenzeit bleiben sie nicht nur beieinander, sie sind einmütig im Gebet zusammen - mit dem Herrn verbunden und in ihrer aktuellen Lebenssituation auch untereinander.

Für diese bittet Jesus - im heutigen Abschnitt aus dem Johannesevangelium wird von dieser Bitte aus dem Abschiedsgebet Jesu berichtet. Er hat den Namen Gottes ihnen offenbart, sie haben sein Wort angenommen. Sie haben erkannt, dass er vom Vater ausgegangen ist und sind zum Glauben gekommen, dass er vom Vater gesandt wurde. Zum Vater geht Jesus, ist nicht mehr in der Welt, dort sind die Jünger, verbunden mit dem Herrn und hineingenommen in die liebende Zugehörigkeit zu ihm.

Zwischenzeit, das könnten wir auch derzeit für uns sagen in mancherlei Hinsicht. Wie erleben, wie gestalten, wie nutzen wir diese unsere Zwischenzeit - als Einzelner, in unseren Familien, in unseren Pfarrgemeinden, in unserer Kirche? Verankern wie uns neu in dem, der uns in seinem Wort und in seinem menschlichen Handeln und Leben einen Weg eröffnet hat, der uns verlässlich zueinander führt und im verantwortlichen Miteinander leben lässt?

"Frieden beginnt im Kleinen" so ist der heutige Impuls in der Pfingstnovene überschrieben. Er beginnt bei uns selbst, im Herzen jedes einzelnen. Die Menschen in unserem Umfeld anzunehmen, ihnen ein Lächeln, ein gutes Wort zu schenken, das wäre ein erster kleiner Schritt, den wir auf dem Weg als Friedensstifter gehen können - so wird es konkret im Begleitheft beschrieben.

Erbitten wir in diesen Tagen vor Pfingsten den Geist Gottes. Aus ihm können und wollen wir denken und handeln, in Verantwortlichkeit füreinander.

"Herr Jesus Christus, als Gott sitztest du nun zur Rechten des Vaters, so sende uns herab den Heiligen Geist, auf dass er uns geleite und heilige."
(Aus der Großen Vesper am Vorabend der Himmelfahrt unseres Herrn).

In Gottes Segen mögen Sie behütet sein und bleiben.

Herzliche Grüße

Martin Pietsch